

## Sortenempfehlungen 2023 – Winterroggen

### Hinweise zur Fruchtart

Im Erntejahr 2023 wurde in Sachsen Winterroggen auf einer Fläche von ca. 33.300 ha (Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Juli 2023) angebaut, damit erhöhte sich die Anbaufläche um ca. 5.500 ha im Vergleich zum Vorjahr. Die Kornerträge (Bezugsbasis) erreichten 2023 in den LSV auf den D-Süd-Standorten 73 dt je ha, auf den Löß-Standorten 105 dt je ha und auf den Verwitterungs-Standorten 97 dt je ha. Damit lagen die Erträge im Mittel der drei Anbaubereiche auf ähnlichem Niveau wie im Vorjahr.

Der Brotroggenbedarf ist relativ konstant. Über Vertragsanbau können Absatz- und Preissicherheit verbessert werden. Bei der Sortenwahl ist neben hohen Erträgen auf sichere Fallzahlen, ausreichende Hektolitergewichte und ein geringes Mutterkornrisiko zu achten. Mutterkorn spielte in den vergangenen Jahren in den Beständen kaum eine Rolle, dieser Risikokomplex sollte aber nicht vernachlässigt werden. In der Neigung zur Mutterkornbildung gibt es mittlerweile verbesserte Hybridsorten, die teilweise das Niveau guter Populationssorten erreichen. Bei Sorten mit einer höheren Anfälligkeit ist die Abstimmung mit dem Vermarktungspartner vor der Sortenentscheidung erforderlich.

Bisher galten für unverarbeitetes Getreide, außer Mais und Reis, das zur Lebensmittelerzeugung bestimmt war, bestimmte Höchstgehalte an Mutterkornsklerotien. Die EU änderte diese mit der Verordnung (EU) 2021/1399. Neu ist unter anderem, dass Höchstwerte für Ergotalkaloide, diese sind verantwortlich für die giftige Wirkung des Mutterkorns, eingeführt wurden. Damit wird der Grenzwert von Mutterkornsklerotien im unverarbeitetem Roggen von **0,5 g/kg** bis 30.6.2024 auf **0,2 g/kg** ab 01.07.2024 herabgesetzt.

Für die Bestandesführung sind die Eigenschaften Lagerneigung sowie Anfälligkeit gegenüber den Blattkrankheiten Braunrost, Rhynchosporium und Mehltau von Bedeutung. Bei der Sortenwahl sind diese zu beachten und es sollten termingerechte Wachstumsregler- und Fungizidmaßnahmen geplant werden. Aktuelle Hybridsorten bringen einen Mehrertrag von ca. 20 % gegenüber den leistungsstärksten Populationssorten, was die höheren Kosten für Hybridsaatgut meist ausreichend kompensiert. Der Züchtungsschwerpunkt liegt in den letzten Jahren überwiegend bei Hybridsorten.

### Sortenempfehlungen

Typ	D-Süd-Standorte	Löß-Standorte	V-Standorte
<b>H empfohlen</b>	<b>KWS Tayo</b> <b>KWS Receptor*</b> <b>SU Perspectiv* <sup>1)</sup></b> <b>KWS Serafino* <sup>2)</sup></b>	<b>KWS Tayo</b> <b>KWS Receptor*</b> <b>SU Perspectiv* <sup>1)</sup></b>	<b>KWS Tayo</b> <b>KWS Receptor*</b> <b>SU Perspectiv* <sup>1)</sup></b>
<b>H vorläufig</b>			
<b>P</b>	<b>Inspector</b> <b>SU Bebop</b>		<b>SU Bebop <sup>3)</sup></b>

1) handelsübliches Z-Saatgut enthält 10 % Populationsroggen

2) Auslaufende Empfehlung

H = Hybridsorte P = Populationssorte

3) bei gezieltem Anbau vom Populationsorten

\* EU Zulassung

### Kornerträge der Landessortenversuche Winterroggen D-Süd-Standorte 2021 – 2023

	3)	Kornertrag in Stufe I <sup>1)</sup> relativ					Kornertrag in Stufe II <sup>1)</sup> relativ				
		2021	2022	2023	22/23	21-23	2021	2022	2023	22/23	21-23
Anzahl Vers.		7	6	5	11	18	10	9	8	17	27
BB (dt/ha) <sup>2)</sup>		65,5	73,7	72,6	73,2	70,2	75,2	71,9	72,9	72,4	73,5
KWS Tayo	H	112	107	112	109	110	111	106	110	108	109
KWS Serafino*	H	101	102	102	102	102	103	104	101	103	103
KWS Receptor*	H	104	102	105	103	103	107	104	104	104	105
KWS Tutor	H		105	102	103			104	102	103	
Piano	H	100	104	100	102	101	103	102	102	102	102
SU Cossani	H	99	102	101	102	101	99	101	100	101	100
SU Perspectiv*	H	106	104	109	106	106	104	104	109	106	105
SU Karlsson	H			106					108		
SU Glacia	H			(105)					(102)		
Inspector	P	90	90	87	89	89	88	89	85	87	88
SU Bebop	P	87	90	86	88	88	86	89	89	89	88

( ) ein Versuchsort weniger (BB Stufe I 73,6 dt/ha und Stufe II 71,3 dt/ha)

### Kornerträge der Landessortenversuche Winterroggen Löß-Standorte 2021 – 2023

	3)	Kornertrag in Stufe I <sup>1)</sup> relativ					Kornertrag in Stufe II <sup>1)</sup> relativ				
		2021	2022	2023	22/23	21-23	2021	2022	2023	22/23	21-23
Anzahl Vers.		3	4	4	8	11	3	4	4	8	11
BB (dt/ha) <sup>2)</sup>		89,2	98,7	96,5	97,6	95,3	98,8	111,7	104,7	108,2	105,6
KWS Tayo	H	101	102	103	102	102	105	104	102	103	104
KWS Receptor*	H	101	100	102	101	101	104	100	103	102	102
KWS Tutor	H		99	99	99			99	101	100	
Piano	H	100	98	101	99	99	94	97	101	99	98
SU Cossani	H	95	95	94	94	94	96	94	95	94	95
SU Perspectiv*	H	103	106	100	103	103	102	105	99	102	102
SU Karlsson	H			99					98		

### Kornerträge der Landessortenversuche Winterroggen V-Standorte 2021 – 2023

	3)	Kornertrag in Stufe I <sup>1)</sup> relativ					Kornertrag in Stufe II <sup>1)</sup> relativ				
		2021	2022	2023	22/23	21-23	2021	2022	2023	22/23	21-23
Anzahl Vers.		4	5	5	10	14	4	5	5	10	14
BB (dt/ha) <sup>2)</sup>		77,7	84,4	85,5	84,9	82,9	90,1	90,8	96,9	93,8	92,8
Durinos	H		88	94	91			84	90	87	
KWS Tayo	H	107	103	107	105	105	107	103	105	104	105
KWS Receptor*	H	99	100	102	101	101	100	103	103	103	102
KWS Tutor	H		97	102	100			99	100	99	
Piano	H	102	99	99	99	100	99	101	99	100	100
SU Cossani	H	100	99	100	100	100	101	97	97	97	98
SU Perspectiv*	H	110	108	105	106	107	106	106	107	107	107
SU Karlsson	H			106					108		
SU Bebop	P	83	91	87	89	87	88	89	89	89	89

1) Stufe II = mit Fungizid, mit optimalem Wachstumsreglereinsatz

Stufe I = ohne Fungizid, mit reduziertem Wachstumsreglereinsatz

2) BB = Bezugsbasis (orthogonales Sortenmittel der Anbaugelände)

3) H = Hybridsorte P = Populationssorte

\* EU-Zulassung

## Hinweise zum Sorteneinsatz

### Hybridsorten

**Durinos** zeichnet sich durch sein sehr kurzes Stroh und seine sehr gute Standfestigkeit sowie geringe Neigung zum Halmknicken aus. Die Erträge dieser Kurzstroh-Hybrid-Sorte liegen auf dem Niveau von Populationssorten. Die mittelspäte Reife ist noch zu erwähnen. Die Widerstandsfähigkeit gegen Mehltau und Rhynchosporium ist eher gering, aber gegen Mutterkorn hoch und Braunrost mittel bis hoch.

**KWS Tayo** zeigte sehr hohe Erträge in allen Anbaugebieten und in beiden Intensitätsstufen. Die Standfestigkeit ist mittel, bei einer mittleren bis geringen Anfälligkeit für Mutterkorn. Die Blattgesundheit erreicht ein annähernd mittleres Niveau. Die Fallzahlen sind tendenziell hoch.

**KWS Serafino\*** erbrachte nach mehrjähriger Prüfung durchschnittliche bis leicht überdurchschnittliche Erträge auf den V- und Löß- Standorten. Auf den D-Süd- Standorten lagen diese im überdurchschnittlichen Bereich, in der höheren Intensitätsstufe. Eine mittlere Braunrostanfälligkeit, eine recht gute Mehltau- und Rhynchosporiumresistenz sowie mittlere bis höhere Lagerneigung sind zu erwähnen. Die Fallzahl wurde mit hoch bis sehr hoch eingestuft, kann jedoch bei ungünstigen Abreifebedingungen im Sortenvergleich niedriger ausfallen. Unter den derzeit geprüften Hybridsorten ist die Mutterkornanfälligkeit mit die geringste. Es wird eine auslaufende Sortenempfehlung ausgesprochen.

**KWS Receptor\*** stand im dritten Prüfljahr und zeigte meist hohe Kornerträge auf den D-Süd- Standorten. Auf den V- und Löß- Standorten liegen diese eher im mittleren bis leicht höheren Bereich. Bei der Blattgesundheit von KWS Receptor sollte auf Braunrost und Rhynchosporium geachtet werden. Das Mutterkornrisiko ist mittel bis gering. Die Fallzahl ist tendenziell hoch. Die Standfestigkeit reicht nicht immer aus.

Die Erträge von **Tutor** waren in zwei Prüfljahren überdurchschnittlich auf den D-Süd- und durchschnittlich bis leicht unterdurchschnittlich auf den Löß- und V- Standorten. Die Standfestigkeit sollte abgesichert werden. Seine Widerstandsfähigkeit gegenüber Rhynchosporium ist als gut zu bewerten, hingegen ist auf Braunrostbefall zu achten.

**Piano** kommt auf etwas höhere Ertragsleistungen auf den D-Süd- Standorten. Auf den Verwitterungs- und Lößböden sind dieser auf mittlerem bis leicht geringerem Niveau. Die Mutterkornresistenz ist recht gut zu bewerten. In der Standfestigkeit ist sie aktuell die beste Sorte der Langstrohtypen. Die Fallzahl ist mit hoch bis sehr hoch eingestuft worden. Auf Rhynchosporium und Braunrost sollte geachtet werden.

**SU Cossani** zeigt unterdurchschnittliche bis annähernd mittlere Kornerträge. Die Züchtung weist eine höhere Lagerneigung auf. Bei hoher Braunrost- und mittlerer bis hoher Rhynchosporiumanfälligkeit tritt Mehltau meist in geringerem Umfang auf. Die Fallzahlen und Hektolitergewichte sind mittel bis hoch und meist ausreichend für die Vermarktung. Die Mutterkornanfälligkeit ist mittel.

Die EU-Sorte **SU Perspectiv\*** wurde in den LSV geprüft. Sie verbuchte sehr hohe Kornerträge auf allen Standorten. Die Blattgesundheit liegt überwiegend im mittleren Bereich, jedoch sollte auf Rhynchosporium geachtet werden. Die Fallzahl ist hoch, bei einer mittleren Neigung zu Lager und Halmknicken. Das Mutterkornrisiko ist mittel.

**SU Karlsson** ließ in seinem ersten Prüfljahr auf den D-Süd- und V- Standorten sehr hohe Kornerträge wachsen. Auf den Löß- Standorten waren diese eher leicht unterdurchschnittlich. Die Blattgesundheit und Standfestigkeit sind bisher mittel bis gut.

**SU Glacia** wurde 2023 auf den D-Süd- Standorten geprüft und zeigte dort überdurchschnittliche Ertragsleistungen. Die Standfestigkeit ist mit mittel und die Braunrostanfälligkeit mit mittel bis gering zu bewerten. Nach Angaben des BSA ist mit höherer Anfälligkeit für Mutterkorn zu rechnen.

### Populationssorten

Die bereits 2013 zugelassene Populationssorte **Inspector** erzielte einen um ca. 15 bis 20 % geringeren Kornertrag im Vergleich zu den ertragsstärksten mitgeprüften Hybridsorten. Das Stroh ist lang und neigt stärker zu Lager. Auf die höhere Anfälligkeit gegenüber den Blattkrankheiten sollte geachtet werden. In der Fallzahl wird ein mittleres bis hohes Niveau erreicht, bei nicht immer ausreichender Stabilität. Die Mutterkornanfälligkeit ist gering, in diesem Merkmal zählt Inspector zu den besten Sorten des aktuellen Prüfsortimentes.

**SU Bebop** stand im dritten Prüfljahr auf den D-Süd- und V-Standorten. Die Erträge liegen auf dem Niveau von Inspector. Die Lagerneigung ist mittel bis hoch. Mehltau und Rhynchosporium können in mittlerem bis hohem Umfang auftreten. Die Mutterkornanfälligkeit ist gering.

### Sorteneigenschaften

Sorte	Zu- las- sung	Reife- zeit (Gelb- reife)	Äh- ren/ m <sup>2</sup> 1)	Korn- zah/ Ähre 1)	TKM (g)	Pflan- zen- länge 2)	Stand- festig- keit 1)	Halm- knick. 4)	Mutter- korn 5)
Durinos	2021	msp	0	0/-	0/+	sk	++	0/+	++
KWS Tayo	2020	m	0	0/+	0/+	m	0	0	0/+
KWS Serafino*	EU	m	0/+	0/+	0	m	0/-	+	+
KWS Receptor*	EU	m	+	0/+	0/-	m	0/-	0/+	0/+
KWS Tutor	2021	m	0/+	0	0	m	0/-	0/+	+
Piano	2019	m	0/+	0/-	0/+	k	0/+	0/+	0/+
SU Cossani	2014	m	0/+	0	0	k	0/-	0	0
SU Perspectiv*	EU	m	0/+	0/+	0/+	m	0	0	0
SU Karlsson	2023	m	0	(0/+)	(0/+)	m	0	0	0/+
SU Glacia	2022	(m)	(+)	(0/+)	(0)	(m-k)	(0)	(0)	(0)
Inspector	2013	m	0/+	-	0/+	l	-	+	+
SU Bebop	2021	m	0	-	0	m-l	0/-	0	+
Ø 2023 3)		10.7.23	561			156	6,2	2,6	

1) Merkmalsausprägung / Standfestigkeit / Widerstandsfähigkeit: + ... hoch, 0 ... mittel, - ... gering

2) k = kurz; m = mittel; l = lang

3) Daten der D-Standorte (Ø Bezugsbasis)

4) Neigung zum Halmknicken: + ... gering, 0 ... mittel, - ... hoch

5) Widerstandsfähigkeit gegenüber Mutterkorn: + ... hoch, 0 ... mittel, - ... gering

( ) geringere Datenbasis vorhanden, vorläufige Einschätzung

Sorte	Widerstandsfähigkeit gegen 1)			RP- Ge- halt 1)	Stärke- ge- halt 1)	Hekto- liter- gew. 1)	Amylo- gramm (Temp.) 1)	Fall- zahl 1)
	Mehl- tau	Rhyn- chosp.	Braun- rost					
Durinos	0/-	-	0/+	+	-	0/+	0/+	0/+
KWS Tayo	0	0	0	-	0/+	0	+++	+
KWS Serafino*	0/+	0/+	0	0/-	0	0	++	++
KWS Receptor*	0	0/-	-	-	0	0/+	+	+
KWS Tutor	0	0/+	0/-	-	0	0/-	+	0/+
Piano	0	0/-	0/-	0/-	0/+	0/-	++	++
SU Cossani	0/+	0/-	-	0	0	0	0/+	0/+
SU Perspectiv*	0	0/-	0	0	0	0/+	+	+
SU Karlsson	(0/+)	0	0/+	0		0/+	0/+	(+)
SU Glacia		(0)	(0/+)	0		(0)	0/+	(0/+)
Inspector	0/-	0/-	0/-	0/+	0/-	0/+	0	0/+ (↓)
SU Bebop	0/-	0/-	0/+	0	0/-	0	0/+	0/+ (↓)
Ø 2023 3)	1,0	2,7	5,5					

1) Merkmalsausprägung / Standfestigkeit / Widerstandsfähigkeit: + ... hoch, 0 ... mittel, - ... gering

3) Daten der D-Standorte (Ø Bezugsbasis)

( ) geringere Datenbasis vorhanden, vorläufige Einschätzung

(↓) schwächere Fallzahlsicherheit

\* EU-Zulassung

Stärkegehalt und HLG bereits auf Basis Ernte 2022 bewertet